



Nicht uns, o Herr, nicht uns,
sondern deinem Namen gib
Ehre um deiner Gnade und
Treue willen.

Psalm 115,1

Liebe Freunde,

und schon wieder ist es Zeit für einen Rundbrief. Es hat sich so einiges verändert und doch ist vieles Alltag geworden.

Ende September brachten wir ein neues Teammitglied an ihren Einsatzort im westen Ugandas. Direkt am Ruwenzori Gebirge. Die Landschaft dort ist wunderschön und wir konnten ein langes Wochenende als Familie dort genießen.

Im Team ist gerade großer Wechsel. Maria hat ihren Einsatz hier nach einem Jahr beendet und ist in Deutschland zurück. Auch Tine ist für zwei Monate auf Heimaturlaub. Seit Mitte Sept. gehört nun Ute zu unserem Team dazu. Sie wird das Rehaszentrum für 2 Jahre leiten.

Jürgen leitet seit Anfang September die Dorfgesundheitsstation hier im Dorf.

Meine Arbeit am Health Center hat sich damit verändert. Zu den Aufgaben die ich bisher ausgeführt habe, wie z. B. das behandeln von Patienten oder Impfeinsätze an vier verschiedenen Orten im Monat, kommt nun auch die Verantwortung für den laufende Betrieb und die einheimischen Mitarbeiter dazu. Ich muss nun Gehälter auszahlen, Dienstpläne schreiben, Mitarbeiter entlassen und einstellen. Z. B. bin ich gerade auf der Suche nach einem neuen Laborassistenten.



Dafür könnt ihr auch schon mal beten dass ich nicht nur einen finde der fachlich gut ist, sondern auch ein glaubwürdiges Leben als Christ führt.



Warten auf die Entwurmungstabletten

Ich bin auch dafür zuständig das Health Center gegenüber den örtlichen und übergeordneten Behörden zu vertreten, was manchmal nicht ganz einfach ist da viele Vorderungen an uns „Weise“ gestellt werden. Gerade in diesem Monat hat das „Ministry of health“ (Gesundheitsministerium) eine

flächendeckende Tetanus Impfkampagne durchgeführt, die es auch galt mit zu organisieren und mit durch zu führen. Die ganze Arbeit am Health Center als Leitung ist neu und herausfordernd, macht aber auch viel Spaß.

Das H/C in Namutamba ist eine kleine kirchliche Einrichtung unter dem Dach der Church of Uganda (anglikanische Kirche). Wir haben drei große Bereiche: Outpatient Department (OPD) mit einem kleinen Labor, der sich vielleicht mit einer Allgemeinarztpraxis in Deutschland vergleichen lässt. Dort kommen im Jahresdurchschnitt ca. 25 Patienten pro Tag die dort untersucht und behandelt werden. Dazu kommt ein stationärer Bereich mit 10 Betten, in dem aber auch zu Spitzenzeiten mehr Patienten Platz haben. Bei Kindern liegen dann auch mal mehrere in einem Bett. Dann gibt es noch eine Entbindungsstation mit 3 Betten.



Unser Team besteht zurzeit aus 2 Deutschen und 13 Einheimischen, 1 Clinical officerin (Hilfsärztin), Hebammen, Krankenschwestern und Pflegehelferinnen so wie Hilfspersonal wie: Putzfrau, Köchin, Übersetzerin, Tag- und Nachtwächtern.

Unsere tägliche Arbeit beginnen wir mit der Visite auf Station. Anschließend gibt es eine kleine Andacht für die Mitarbeiter und bereits wartende Patienten. Danach wird mit dem Untersuchen und Behandeln begonnen. Im Übrigen ist das Gebet im Mitarbeiterteam ein wichtiger Bestandteil. Z. B. beten wir vor jeder Autofahrt.

Die häufigsten Erkrankungen dort sind Malaria, Typhus, Geschlechtskrankheiten, Blutarmut, Verbrennungen aber auch diverse Wunden die versorgt und/oder genäht werden müssen.

In Zukunft möchten wir uns gerne noch mehr in dem Bereich HIV/AIDS weiterentwickeln. Dazu gehört das Beraten, Testen und Behandeln der Patienten. V. A. auch der Schwangeren.



Mitarbeiter des Health Centers

Das Krankenhaus, in das wir normalerweise Patienten verlegen ist weitaus schlechter ausgestattet als unser H/C. Daher verlegen wir nur noch Patienten denen mit einer Operation oder Bluttransfusion geholfen werden kann und bei geburtshilflichen Problemen.

Vor einiger Zeit hatte ich mich nach langem überlegen doch entschieden einen Patienten mit einer schweren Malaria zu verlegen. Dort wurde er dann einfach ins Bett gelegt und nicht weiter behandelt. Er verstarb noch am gleichen Tag. Anschließend mussten die Angehörigen noch den sehr teuren Transport der Leiche bezahlen.

Unseren für Uganda hohen medizinischen Standart und die günstigen Behandlungskosten können wir aber nur durch Gelder aus Deutschland aufrechterhalten. Die Arbeit hier wird rein durch Spenden gedeckt. Leider können wir nur ca. 1/3 der monatlich benötigten Gelder aufbringen. So sind wir jedem sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn sich

noch mehr von euch dazu entscheiden würden uns zu unterstützen um hier effektiv arbeiten zu können. Jeder Betrag ist hilfreich, und sei er noch so klein.

Wie ihr euch nun schon denken könnt, übernimmt man so eine Verantwortung nicht nur für ein paar Wochen. Wir haben uns entschieden drei Jahre hier in Uganda zu bleiben und uns von Gott gebrauchen zu lassen. Viele von euch wussten es ja schon - aber nun ist es ganz offiziell für alle.



Bitte betet,

- ✚ *Für den richtigen Laborassistenten*
- ✚ *Ein gutes Einarbeiten für Jürgen in die Leitungsarbeit*
- ✚ *Für ausreichende finanzielle Unterstützung*

**Vielen Danke für euere Gebete, Mails, Anrufe, Päckchen und die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns immer sehr darüber.
Ohne euch wäre die Arbeit hier nicht möglich!**

Birgit & Jürgen mit Joel

Telefon: 00256-75-4147498 Am Besten benutzt ihr dafür eine Billigvorwahl z. B. 01042 oder 01094. oder im Internet unter www.billig-tarife.de nachsehen

Auch verfügen wir mittlerweile über Skype. Ihr findet uns unter familiewiesinger

Ausgesandt durch:

Deutsches Missionsärzte-Team
Auf der Buchdahl 9
57223 Kreuztal-Osthelden
www.dmaet.de

Freie Christengemeinde Fürth
Flößbastr. 64
90763 Fürth

www.fcgf.de

Einsatzadresse:
Familie Wiesinger
Namutamba Dispensary
P.O. Box 6045
Kampala / Uganda
Fam.wiesinger@gmx.net
www.wiesi-online.de
Tel: 00256-75-4147498

Spendenkonto:
Commerzbank Kreuztal
BLZ: 460 400 33
Konto: 87 88 788
Verwendungszweck:
Familie Wiesinger

Rundbriefversand:
Andreas Walz
wiesinews@gmx.net

Bitte immer vollständige Spenderadresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zu Beginn des Folgejahres ausgestellt. Rückfrage hierzu bitte an Herrn Helmut Hans, Jugendstr. 3, 58135 Hagen, Tel. 02331-407121, Fax: 02331-944324, e-mail: Hans@dmaet.de